

Volkssblatt

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 128

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volkssblatt



JUGENDSEITE

«Let it be» zum Abschied

Zu den Trauerfeiern von Linda McCartney erschienen zahlreiche Popgrößen, darunter die Ex-Beatles. Seite 11



KUNST & KULTUR

Erhaben – Erhebend

New York gilt als Zentrum der westlichen Kultur. Doch, was ist heimische Kultur? Antworten ab Seite 17

TAGESCHAU

Erbprinz Alois feiert morgen Geburtstag



Erbprinz Alois von Liechtenstein feiert morgen seinen Geburtstag. Wir gratulieren ihm zu seinem Fest herzlich und wünschen ihm einen schönen Geburtstag im Kreise seiner Familie und Angehörigen. Gleichzeitig wünschen wir ihm nicht nur für diesen Tag, sondern auch für die Zukunft alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und viel Erfolg.

Rheinbrücke in Ruggell am Freitag gesperrt

Die Instandsetzungsarbeiten an der Rheinbrücke Ruggell-Sennwald gehen nach zweijähriger Tätigkeit zu Ende. Eine der letzten Arbeiten ist der Einbau des Deckbelages. Um dies qualitativ einwandfrei ausführen zu können, muss die Brücke einen ganzen Tag für den Verkehr gesperrt werden. Der Termin für diese Arbeiten ist auf den 12. Juni 1998 festgelegt. Bei schlechter Witterung kann es zu Verschiebungen kommen. Für die Fussgänger und Radfahrer bleibt der Gehweg offen. (paff)

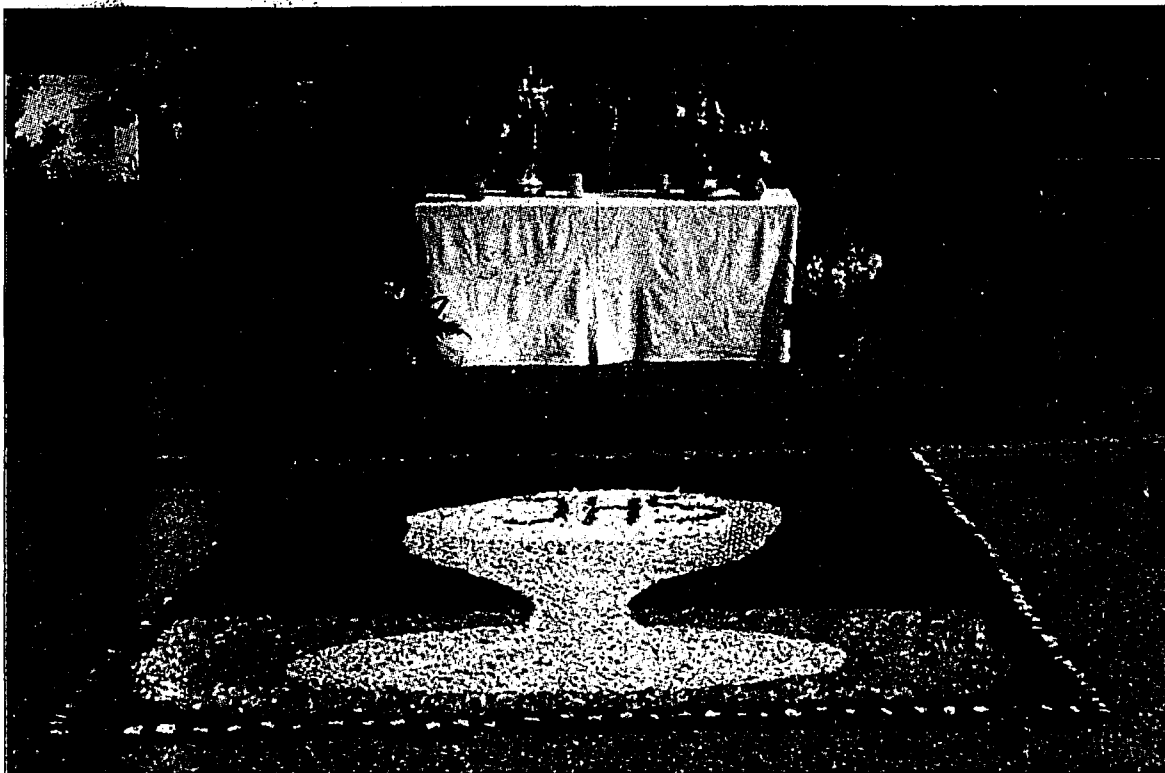
Fussball-WM: Heute geht es endlich los

Man weiss es inzwischen: Eröffnungsspiele an WM-Endrunden sind ein zweifelhaftes Vergnügen. Seit 1966 fielen in acht Partien zusammengezählt ganze fünf Törchen. Viermal gab es ein 0:0, dreimal ein 1:0, einmal ein 1:1. Wenn aber Titelverteidiger Brasilien und Schottland heute Mittwoch um 17.30 Uhr im Pariser Stade de France die 16. Fussball-WM eröffnen, ist es trotzdem wie immer: Endlich geht es los, und die Erwartungen sind wie gewohnt riesig. Seiten 26/27

FRONLEICHNAM

Bekennnis zur Eucharistie

Am morgigen Donnerstag begehen wir das Fest des Leibes des Herrn, das Fronleichnamfest, das als Dank- und Huldigungsfest und als Bekennnis zur Eucharistie gefeiert wird. Traditionsgemäss werden auch morgen wieder entlang der Prozessionswege Strassenschmuck und Hausaltäre zu sehen sein, die von den Gläubigen bereitet werden. Unter grossem Arbeitseinsatz und mit viel Liebe werden schon seit einiger Zeit Altäre geschmückt. Unser Bild zeigt ein Prachtstück, das vor zwei Jahren von den Anwohnerinnen und Anwohnern der St. Sebastians-Strasse in Nendeln vorbereitet wurde. Gedanken zum morgigen Fronleichnamfest lesen Sie auf der Seite 13. (Bild: P.B.)



Neuer Bischof von Chur offenbar gewählt

Geheimniskrämerei um Sitzung des Domkapitels – Name vor Sommerferien bekannt

Ein halbes Jahr nach der Versetzung von Wolfgang Haas ins neugegründete Erzbistum Vaduz hat das Churer Domkapitel am Dienstag offenbar den neuen Diözesanbischof gewählt. Der Name des neuen Bischofs, der aus einer Dreier-Liste auserkoren wurde, soll noch vor den Sommerferien bekanntgegeben werden.

Die 24 Churer Domherren haben sich gestern überraschend am Churer Bischofssitz zusammengefunden und das Wahlgeschäft behandelt. Das Bistum teilte nach der Sitzung mit, dass weitere Informationen, insbesondere der Name des Gewählten, noch vor der Sommerpause zu erwarten seien.

Der gewählte Bischof habe acht Tage Zeit zu überlegen, ob er die

Wahl annehmen wolle. Zudem müsse der Apostolische Stuhl in Rom die Wahl bestätigen. Weitere Angaben könne er nicht machen, sagte Domherr Christoph Casetti. Er gehe davon aus, dass der neue Churer Diözesanbischof das Amt Ende Juni oder Anfang Juli antreten werde, erklärte der Churer Pfarrer und Kirchenhistoriker Albert Gasser auf Anfrage. Mit der Bestätigung der Wahl durch den Pontifex sei der neue Oberhirte kirchenrechtlich im Amt. Gasser verspricht sich vom zukünftigen Churer Bischof Weichenstellungen am Churer Priesterseminar sowie an der Theologischen Hochschule in Chur.

Luis W. Pajarola, Präsident der Verwaltungskommission des Corpus Catholicum, ist zuversichtlich, dass es im Bistum Chur zu keinem

zweiten Fall Haas und den damit verbundenen Konflikten kommen wird. Die Katholische Landeskirche Graubünden habe dem Nuntius geschrieben, über welche Qualifikationen der neue Churer Bischof verfügen müsse, erklärte er. Laut Pajarola muss der neue Oberhirte praxiserfahren sein, kontaktfähig und integrierend. Zudem müsse er ein offenes Ohr für alle Kirchenangehörigen haben, also auch für die Laien.

Erstmals «Etsi salva»

Im Falle der Diözese Chur ist für die Bischofswahl das päpstliche Dekret «Etsi salva» von 1948 massgebend. Der Heilige Stuhl schränkte vor 50 Jahren das ursprünglich freie Wahlrecht des Domkapitels ein. Die Domherren dürfen einen der drei Kandidaten Roms zum neuen Bi-

schof wählen. Die definitive Bestätigung erfolgt durch den Heiligen Stuhl. Mit der Wahl vom Dienstag hat das Domkapitel das 50 Jahre alte päpstliche Dekret erstmals angewandt.

Für die Wahl des Haas-Nachfolgers hatte die Nuntiatur in Bern eine Liste von Namen nach Rom weitergeleitet. Der Zürcher «Tages-Anzeiger» hatte im Februar berichtet, Amédée Grab, Präsident der Schweizerischen Bischofskonferenz, sei auf eine Viererliste gesetzt worden. Neben dem 68jährigen Grab, seit 1995 Bischof von Freiburg, Lausanne und Genf, sollen der Churer Domherr Vitus Huonder (56), der Churer Weihbischof Paul Henrici (70) und der Winterthurer Pfarrer Josef Annen (53) auf der Vierer-Liste figurieren.

Fürstliches Gemälde wieder an Tschechien

Das Landgericht Köln hob eine einstweilige Verfügung im Rechtsstreit auf



Fürst Hans-Adam II. ist mit seiner Klage auf Herausgabe eines Gemäldes vor deutschen Gerichten gescheitert. Nach der Aufhebung der einstweiligen Verfügung durch das Landgericht Köln kann das im Auftrag des Fürsten beschlagnahmte Bild an Tschechien zurückgegeben werden. Jetzt muss die Stadt Köln über den Verbleib des Gemäldes entscheiden. Die Rechtsvertreter des Fürsten kündigten Klage beim Europäischen Gerichtshof und beim Internationalen Gerichtshof an. Das Ölgemälde des niederländischen Malers Pieter van Laer aus dem 17. Jahrhundert war nach einer Ausstellung im Kölner Wallraf-Richartz-Museum beschlagnahmt worden. Fürst Hans-Adam II. forderte von der Stadt Köln die Herausgabe des Bildes, das früher zur Sammlung des Fürsten im Gefolge der «Benesch-Dekrete» 1945 waren die Besitzungen des Fürstenhauses in Mähren enteignet worden. Alle Forderungen des Fürstenhauses nach Entschädigung der beschlagnahmten Besitzungen blieben bisher ohne Erfolg. Mehr dazu auf Seite 5.

REKLAME

ELEKTRO-INSTALLATIONEN

TELECOM/EDV/BUS-SYSTEME

PROJEKTIERUNGEN

SERVICE/GERÄTE



FL-9494 SCHAAN
TELEFON 075/236 01 11 · TELEFAX 075/236 02 22